

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: BNU / Büro für Natur- und Umweltschutz

Sitzungsvorlage

Datum: 10.12.2019

Drucksache Nr.: **19/0478**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	29.01.2020	öffentlich / Entscheidung

Betreff

Grünflächenstrategie Stadt Sankt Augustin

Beschlussvorschlag:

1. Der Umwelt- Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt die Maßnahmenplanung und Grünflächenstrategie
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die geplanten Maßnahmen im Rahmen der im Haushalt bereit gestellten Mittel schrittweise umzusetzen.

Sachverhalt / Begründung:

Sankt Augustin ist eine von bundesweit 15 Kommunen, die im Jahr 2019 vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und der „Deutschen Umwelthilfe“ für die Teilnahme am Labeling-Verfahren „StadtGrün naturnah“ ausgewählt wurde (vgl. DS-Nr. 17/0422). Mit dem Label zeichnet das Bündnis kommunales Engagement auf innerstädtischen Grünflächen zur Förderung der biologischen Vielfalt aus.

Das dreistufige Labeling-Verfahren begann im Januar 2019 mit einer Bestandserfassung. Darin wurden alle bisher erfolgten Aktivitäten für ein naturnahes Stadtgrün in Sankt Augustin zusammengefasst und auf zwei Bestandsplänen dargestellt. Im Maßnahmenplan wurden darauf aufbauend zukünftige Grundsätze, Maßnahmen und Projekte für mehr naturnahes Stadtgrün entwickelt (vgl. Anlage).

Bestandserfassung und Maßnahmenplan bilden gemeinsam die Bewertungsgrundlage im Rahmen des Labeling-Verfahrens.

Als letzten Schritt werden die Bestandserfassung und Maßnahmenplanung im Sinne einer Grünflächenstrategie für eine naturnahe Grünflächenentwicklung zusammengefasst.

Das Labeling-Verfahren wurde durch eine Lokale Arbeitsgruppe aus Vertreter/innen der Stadtverwaltung gemeinsam mit der Biologischen Station Rhein- Sieg e.V., Stiftung Rheinische Kulturlandschaft bzw. Flächenagentur Rheinland, BUND Kreisgruppe Rhein- Sieg,

NABU Rhein- Sieg, Hochschule Bonn- Rhein- Sieg, Natur Art Gartengestaltung und verschiedenen fachkundigen Bürgern begleitet. Auch die zukünftige Umsetzung der Maßnahmen soll durch die lokale Arbeitsgruppe begleitet werden.

Bestandserfassung

In der Bestandserfassung wurden der kommunale Grünflächenbestand, die dafür zur Verfügung stehenden Ressourcen, praktizierte Pflegegrundsätze sowie bereits umgesetzte Maßnahmen und Projekte in den Handlungsfeldern Grünflächenunterhaltung, Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Zielsetzung und Rahmenplanung aufgeführt.

Flächen und Ressourcen: Als verfügbare Fläche wurden ca. 192,2 ha innerstädtische bzw. siedlungsnaher Grün- und Freiflächen identifiziert. Davon entfallen ca. 86 ha auf den kommunalen Wald und ca. 44 ha auf Ausgleichsflächen bzw. Natur- und Artenschutzmaßnahmen. Die restlichen Grünflächen sind Grün- und Parkanlagen, Friedhöfe, Straßenbegleitgrün, Freiflächen an öffentlichen Gebäuden und Spielplätze. Alle Grünflächen wurden in diesem Zuge digital in zwei Plänen erfasst.

Das Budget für Planung und Pflege kommunaler Grün- und Freiflächen liegt bei jährlich 187.400€ (Stand 2018) zzgl. 78.700€ für die kommunale Unterhaltung der Friedhöfe als Liegenschaften. Personell gibt es 31 Vollzeitstellen am Bauhof, 3 Bundesfreiwillige im BNU und 3 Stellen in der Grünplanung des BNU, die anteilig oben genannten Aufgaben zuzuordnen sind..

Erfassung bisheriger Aktivitäten:

Das Handlungsfeld Grünflächenunterhaltung betrifft die Rasen- und Wiesenpflege, das gärtnerische Grün, die Baum- und Strauchpflege, Gewässerränder, systematische Bestandserfassungen sowie Pflegepraktiken auf öffentlichen Grünflächen. Zu erwähnen ist hier unter anderem der grundsätzliche Torf- und Pestizidverzicht in der Unterhaltung, die Baumschutzsatzung, zahlreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen und die Entwicklung artenreicher Wiesenflächen im Grünen C.

Im Handlungsfeld Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern werden Angebote zur Teilhabe, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligungen und Umweltbildungsangebote zusammengefasst. Hervorzuheben sind die Veranstaltungen im Umweltprogramm, verschiedene Kooperationen mit Einrichtungen und Initiativen und die Grünpatenschaften.

Im dritten Handlungsfeld werden Zielsetzungen und Rahmenplanungen in formellen und informellen Instrumenten dargestellt. Für Sankt Augustin sind das Stadtentwicklungskonzept 2025 und das Integrierte Klimaschutzkonzept planerische Grundlagen. Darüber hinaus stellen die beiden Landschaftspläne 6 und 7 und der Flächennutzungsplan Leitplanken der Planung dar. Eine Untersuchung und Klimafolgeanpassungsplanung ist beauftragt und wird in 2020 erstellt.

Maßnahmenplanung

Aufbauend auf der Bestandserfassung wurden gemeinsam mit der lokalen Arbeitsgruppe Maßnahmen entwickelt, mit denen sich Sankt Augustin in den genannten drei Handlungsfeldern Grünflächenunterhaltung, Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Zielsetzung und Planung zugunsten eines naturnahen Stadtgrüns weiterentwickeln möchte.

Für das Handlungsfeld Grünflächenunterhaltung ist die nachhaltige und artenreiche Entwicklung des Straßenbegleitgrüns ein wichtiger Punkt. Dazu erarbeiteten die Fachbereiche Tiefbau, Büro für Natur- und Umweltschutz und Bauhof den gemeinsamen „Leitfaden zur

Neuanlage/Umwandlung von Pflanzflächen im Straßenbegleitgrün“ in dem Standards für Neuanlagen oder Sanierungen von Straßenbegleitgrün definiert werden. Ziel ist es, eine abgestimmte, extensive Flächenbewirtschaftung zu etablieren bei gleichzeitiger Erhöhung der Biodiversität. Der Leitfaden wird in verschiedenen Neubau und Sanierungsprojekten umgesetzt und wurde im UPV am 20.11.2019 beschlossen.

Im Handlungsfeld Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern ist u.a. der Ausbau verschiedener Kooperationen mit lokalen Initiativen, die sich für die biologische Vielfalt im Stadtgebiet einsetzen, beschrieben. Ein wichtiger Bestandteil des Maßnahmenplans ist der Punkt Aufklärung/ Akzeptanzwerbung in der Bevölkerung, der durch verschiedene Beratungs- und Informationsangebote dargestellt wird.

Die Verankerung der ökologischen Belange wird durch die Weiterentwicklung der Ziele und Grundsätze in Zielsetzungen und Rahmenplanungen angestrebt. Dabei spielt u.a. die Berücksichtigung ökologischer Belange bei der Neuausrichtung des GIS- Systems eine wichtige Rolle aber auch die frühzeitige Einbindung in die Bauleitplanung.

Grünflächenstrategie

In der Grünflächenstrategie werden Bestandssituation, angestrebte Ziele, die geplante Vorgehensweise und konkrete Projekte in den genannten drei Handlungsfeldern Grünflächenunterhaltung, Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Zielsetzung und Planung zusammengeführt.

Sie dient als Leitfaden für eine naturverträgliche Planung, Gestaltung und Pflege Sankt Augustiner Grünflächen, um das Stadtgrün auch in Zukunft artenreich und vielfältig zu entwickeln.

Die Grünflächenstrategie werden in der Sitzung des UPV ausführlich vorgestellt.

In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Die im Rahmen der besonderen naturnahen Ausrichtung über die bisher belaufenden Pflege- und Unterhaltungsarbeiten hinausgehenden Kosten für die Maßnahmen des Maßnahmenplans beziffern sich auf ca. 25.000€/ Jahr.

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan 13-01-01 zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 - über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 - über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits € veranschlagt; insgesamt sind € bereit zu stellen. Davon entfallen € auf das laufende Haushaltsjahr.

- Bei der Maßnahme wurden inklusionsrelevante Aspekte berücksichtigt.
- Die Maßnahme hat keine Auswirkungen auf die Inklusion.